

Sinnhaftigkeit von Religionsunterricht in der Schule (aus: Katholischer Religionsunterricht)

Beitrag von „Palim“ vom 27. April 2019 14:17

Zitat von CDL

Ich bin mir nicht sicher, was ich persönlich von konfessionellem Religionsunterricht an der Schule halten soll.

Ja, für mich ist das auch nicht eindeutig. Sicherlich spielt immer die eigene Situation mit hinein, sowohl was den Glauben, als auch was das Einzugsgebiet/ die Lerngruppe anbetrifft.

Zitat von CDL

Ich fände es tatsächlich begrüßenswert, wenn die auch in BW bestehenden Modellversuche für Islamunterricht ebenso in ein Regelangebot überführt werden würden, wie ein alternatives verpflichtendes Ethikangebot für alle SuS, die an keinem der konfessionellen Angebote der Schule teilnehmen möchten.

Meiner Meinung nach sollte es so oder so eine Pflicht für ein solches Fach geben oder die Verpflichtung zur Teilnahme an EINEM der Fächer. Wird alternativ nichts angeboten, bedeutet die Abmeldung vom RU nämlich, dass sich die Kinder gar keine Gedanken über Religionen und viele weitere Themen machen (müssen) und sich nicht mit Religionen und Kulturen auseinandersetzen.

Zitat von CDL

Manche SuS wird man nämlich ganz sicher nicht mit einem überkonfessionellen Ethik- oder Philosophieunterricht erreichen, evtl. aber durchaus als Religionslehrkraft der eigenen Konfession erreichen können und ggf. auch eine beginnende Radikalisierung frühzeitig aufdecken können.

Wäre der Unterricht überkonfessionell und verpflichtend, müssten sie daran teilnehmen. Dennoch können sie natürlich die Inhalte ablehnen oder provozieren.

Meiner Meinung nach ist es sinnvoller, gemeinsam Themen und Unterschiede aufzugreifen, statt viele kleine Gruppen zu bilden: ev.RU, kath.RU, jüd.RU, islam. Unterricht oder RU, Ethik ... was noch? ... und in fast jeder Religion gibt es dann weitere Konfessionen.

Ich behaupte, dass die Inhalte der verschiedenen Curricula (wie eigentlich auch Religionen) ähnlich gesetzt sind, weil Antworten auf Selbstkonzept, gesellschaftliche Fragen und eben

religiöse Ausrichtung gesucht werden.

Hinzu kommen Inhalte, die man als religiöse Bildung bewerten kann, die aber ebenso Allgemeinwissen sind, wenn man z.B. den Hintergrund der Feiertage kennt, sich mit Schöpfungsmythen beschäftigt oder mit den Gemeinsamkeiten und Unterschieden von Religionen.